Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

21.10.2019

WAP-Abschlussmeldung

zu

Folgemeldung 3 vom 18.10.2019

Folgemeldung 2 vom 15.10.2019

Folgemeldung 1 vom 10.10.2019

Sofortbericht vom 09.10.2019

Warn- und Alarmplan Rhein (WAP)

Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Unbekannte Substanzen im Rhein bei Lobith (km 863,3 re)

Im Sofortbericht vom 09.10.2019 und Folgebericht 1 - 3 informierten wir Sie darüber, dass in Stichproben aus dem Rhein ausschließlich auf der rechten Rheinseite bei Lobith per P&T-GC/MS stark erhöhte Konzentrationen einer unbekannten Substanz (max. 8,5 µg/L) in Begleitung mit Benzol gemessen wurden.

Bei den Purge&Trap-GC/MS-Analysen der Proben aus Lobith vom 18., 19. und 20.10.2019 traten wieder mehrfach Peaks der unbekannten Substanz auf. Der Konzentrationsverlauf über die Zeit ist vollkommen untypisch für Belastungen im Rhein. Am 19.10.2010 fanden sich auch wieder 0,250 µg/l Benzol in einer einzelnen Probe. Nun wurde der Peak der unbekannten Substanz sowie das gemeldete Keton erstmals auch bei der Messung einer Probe aus Kleve-Bimmen beobachtet, mit unterschiedlichen Konzentrationen in verschiedenen Teilproben.

Aufgrund der Verteilung der Befunde gehen wir mittlerweile davon aus, dass diese Substanz nicht aus dem Rhein stammt, sondern auf andere Weise in die Proben gelangt ist. Die Suche nach der Quelle wird fortgesetzt, die Alarmmeldung wird geschlossen.

Die Benzol-Konzentrationen, die in den Berichten genannt wurden, wurden mit dem Ursprung Rheinwasser bestätigt.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung als Entwarnung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) informiert.

Weitere Meldungen erfolgen nicht.